

## **Vorlage zur Kenntnisnahme**

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 17.12.2020

1. Gegenstand der Vorlage: Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 2106/VIII aus der 47. BVV vom 20.08.2020

### Ökologische Pflege des Straßenbegleitgrüns

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Das Bezirksamt wurde ersucht, auf die beauftragten Pflegedienste des Straßenbegleitgrüns einzuwirken, damit die Pflege des Grüns ökologisch ausgerichtet wird und die Blüten und Gräser den Insekten über einen längeren Zeitraum zur Verfügung stehen.

Dem Ersuchen wurde gefolgt:

Der Fachbereich Grün arbeitet weiter an der Entwicklung von natürlichen Wiesenflächen durch Anpassung des Pflege- und Mahdregimes auf geeigneten, im Fachvermögen des SGA befindlichen Flächen in Grünanlagen und im Straßenbegleitgrün. Das betrifft die Pflegearbeiten der jeweiligen Reviere und die Vergabe von Aufträgen an Fremdfirmen. Darüberhinaus kommen verschiedene Maßnahmen zur Anwendung:

- Beteiligung an der Erprobung des "Handbuchs Gute Pflege" mit dem Pilotprojekt "Stadtgarten Biesdorf",
- Qualifizierung der Revierleiter bezüglich der Anwendung des "Handbuchs Gute Pflege" und der klimabewussten naturnahen Pflege des Stadtgrüns,
- kontinuierliche Arbeit an der Optimierung der Pflege bezüglich Erhaltung und Verbesserung der Artenvielfalt durch regelmäßige Abstimmung mit dem Fachbereich Naturschutz des Umwelt- und Naturschutzamtes.

Nach aktuellem Kenntnisstand kann davon ausgegangen werden, dass dem Schutzziel widersprechende Maßnahmen zunehmend nicht mehr durchgeführt werden.

Für die Schutzgebiete und den Außenbereich regelt § 40 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) die Verwendung von Gehölzen und Saatgut bezüglich der Verwendung gebietseigener Pflanzen aus den für den Bezirk relevanten Vorkommensgebieten. Diesen Vorgaben wird bei der Pflege und Entwicklung der Freiräume im Bezirk entsprochen. Daneben wird an der Zurückdrängung historisch bedingter Ansiedlung gebietsfremder Arten gearbeitet.

Übersicht über die Maßnahmen im Sinne der Erhaltung und Stärkung der biologischen Vielfalt in Marzahn-Hellersdorf:

- Unterschutzstellung des Landschaftsschutzgebietes "Barnimhang"
- Weiterführung der ehrenamtlichen Naturschutzwacht
- Unterstützung der ehrenamtlichen Naturschutzarbeit von Vereinen (z.B. Agrarbörse Deutschland-Ost e.V., Naturschutz Berlin-Malchow e.V., NABU-Berlin e.V.) aus Sachmitteln für freiwilliges Engagement in Nachbarschaften (FEIN),
- Mitwirkung an der Planung zum Gewässerentwicklungskonzept Wuhle zur Renaturierung des Wuhletals im Sinne der Richtlinie 2000/60/EG (Wasserrahmenrichtlinie, WRRL)
- Beteiligung an Projekten der Gesamtstädtischen Ausgleichskonzeption (GAK) mit dem Leitprojekt "Biotopverbund Wuhletal" und im thematischen Programm "Ökologische Aufwertung von Feuchtgebieten und kleinen Gewässern" (11 Gewässer),
- Beteiligung am Projekt der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz und der Deutschen Wildtier Stiftung "Mehr Bienen für Berlin - Berlin blüht auf" auf vier Teilflächen,
- Beteiligung am Bundeswettbewerb "Naturstadt - Kommunen schaffen Vielfalt" mit dem Projekt "Gemeinsam für mehr Biodiversität am Rande der Großstadt – Ein Wildbienen Lehrpfad für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf von Berlin" gemeinsam mit der Deutschen Wildtier Stiftung, dem NABU Berlin e.V. und Naturschutz Berlin-Malchow e.V.

Dagmar Pohle  
Bezirksbürgermeisterin

N. Zivkovic  
Bezirksstadträtin für Wirtschaft, Straßen und  
Grünflächen